



Europas radikale Rechte ein Jahr nach der Wahl Eine Zwischenbilanz

1. Juni 2015, Berlin

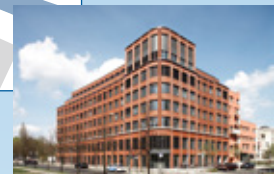
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Kompetenzzentrum Rechtsextremismus



**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG
Forum Berlin

Fotos: © dpa; FES; Europäische Union



Veranstaltungsort

Haus 2

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 28
10785 Berlin-Tiergarten

Anfahrt

ÖPNV-Anschluss:

Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergarten
Parkmöglichkeiten stehen leider keine zur Verfügung.

Verantwortlich

Dr. Ralf Melzer, Friedrich-Ebert-Stiftung

Franziska Schmidtke, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Kompetenzzentrum Rechtsextremismus
franziska.schmidtke@uni-jena.de

Organisation

Constanze Yakar / Gaby Rotthaus

Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin/Politischer Dialog
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin
Telefon: 030 26 935-7304/-7311,
Telefax: 030 26 935-9242
constanze.yakar@fes.de
gaby.rotthaus@fes.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Anmeldung

Bitte per Link:

[Anmeldung >](#)

mit beiliegender Antwortkarte oder per
E-Mail: forum.cy@fes.de, Fax: +49 (0)30 26935 9242
Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.



MONTAG 1. JUNI 2015

Europas radikale Rechte ein Jahr nach der Wahl Eine Zwischenbilanz

Als im Mai 2014 ein neues Europäisches Parlament gewählt wurde, konnte die radikale Rechte erschreckende Erfolge erzielen: Nicht nur zogen verschiedene rechtspopulistische Parteien ins EU-Parlament ein, auch rechtsextreme Parteien wie die deutsche NPD, die ungarische Jobbik oder die griechische Goldene Morgenröte stellen Abgeordnete. Der Front National wurde mit 25 % bei der Europawahl sogar stärkste politische Kraft in Frankreich.

Dabei sind politische Akteure der radikalen Rechten auch auf europäischer Ebene kein neues Phänomen. Vielmehr sind sie seit den 1980er Jahren kontinuierlich im Europäischen Parlament vertreten. Ein Jahr nach der letzten Europawahl wollen wir uns daher mit den kurzfristigen wie langfristigen Effekten ihrer parlamentarischen Präsenz beschäftigen:

Konnten Rechtspopulisten und Rechtsextremisten in Brüssel und Straßburg Wirkung entfalten? Wie haben sie auf der parlamentarischen Bühne agiert? Welche Auswirkungen hatten die Fraktionsbildungen? Gibt es Wechselwirkungen mit der nationalstaatlichen Ebene? Sind wir auf dem Weg zu einer organisierten Euro-Rechten und bildet das Europäische Parlament dafür eine Basis? Wie haben sich die politischen Diskurse und die politische Kultur in Europa verändert und was bedeutet das für die Zukunft der EU?

Sie sind herzlich eingeladen, diese und weitergehende Fragen gemeinsam mit den anwesenden Expertinnen und Experten zu diskutieren.

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

bis 17.00 Uhr

Anreise der Teilnehmer_innen
Registrierung

17.30 Uhr

Begrüßung

Ralf Melzer

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Heinrich Best

Friedrich-Schiller-Universität Jena

18.00 Uhr

Keynote Speech

Werner A. Perger

18.45 Uhr

Podiumsdiskussion

Bettina Scharkus

Korrespondentin, ARD-Studio Brüssel

Knut Fleckenstein

MdEP (SPD), Hamburg

Markus Engels (t.b.c.)

Presseattaché des EU-Parlaments, Berlin

Werner A. Perger

Moderation

Franziska Schmidtke

Friedrich-Schiller-Universität Jena

20.30 Uhr

Empfang/Abendessen

MIT LIVE-STREAM-ÜBERTRAGUNG
www.fes-gegen-rechtsextremismus.de